

Dieser Schlafsack Babys Leben

rettet

Marien-Hospital verschenkt ihn an Eltern der Neugeborenen

Von BARBARA PÖHL

Bonn – Kaum geboren, ab in den Sack? Was zunächst ein wenig rau

klingt, gilt tatsächlich als besonderer Trick gegen den plötzlichen Kindstod. Deshalb startete das St. Marien-Hospital jetzt mit einer vorbildlichen Aktion durch: Jedem neuen Erdenbürger wird zur Entlassung nach Hause ein nagelneues Schlafsäckchen geschenkt.

Das Equipment gegen Ersticken und Hitzschlag. Nach dem Chip gegen Baby-Klau holen die Geburtshelfer vom St. Marien-Hospital jetzt erneut das maximale an Sicherheit für die frischgebackenen Familien raus.

Denn immerhin: 2005 starben allein in NRW mehr als 500 Säuglinge am plötzlichen Kindstod. „Weit mehr Todesfälle als durch Schul- und Wegeunglücke“, weiß Kliniksprecherin Vera Schweizer.

Deshalb: Geborgenheit von Anfang an. Und damit das kostenlose Schlummerwölkchen keine allzu großen Löcher ins Klinikbudget reißt, leisteten die SWB (dort engagierte sich Marketingleiter Hans-Josef Falkenstein) einen ordentlichen Werbekostenbeitrag.

Chefarzt Prof. Volker Pelzer dankbar: „Wir streben eine Dauerpartnerschaft mit den Stadtwerken an.“ Was sich bei 1700 Geburten Jahr für Jahr durchaus lohnen dürfte.

Mit der molligen Sicherheitsausrüstung für den geliebten Nachwuchs möchte Dr. Werner Garbe, Chef der Neonatologie, aber vor allem eins: Mit althergebrachten Weisheiten aufräumen und modernes Wissen über die Risikofaktoren für den plötzlichen Kindstod verbreiten.

„So können Überwärmung und Bauchlage zur Lebensgefahr für das schlafende Neugeborene werden. Nicht selten auch das Rauchen der Eltern“,

erklärt Garbe. Hauptvorteil des Kuschelsäckchens: Es verhindert, dass sich die Kleinen ihre Bettdecke über das Gesicht ziehen und damit die Atemwege blockieren. Wie bei einem besonders tragischen Fall, den der Neonatologe wohl nie wieder vergessen wird. Da wurde nämlich das Plumeau von Robert und Undine J. zum Todesurteil für ihren drei Monate alten Timmi. „Wärmestau. Der Vater kam noch in die Ambulanz gerannt. Den Jungen im Arm schrie er »Ich glaub er atmet nicht mehr«. Da war das Baby längst leichenstarr“, erinnert sich Garbe.

Ein Schicksalsschlag wie er schlimmer kaum sein kann. Da ist Gerade-Mama Dr. Claudia Boer gleich doppelt froh über die beiden Sicherheitssäckchen für ihre am 11. 11. geborenen Zwillinge Jakob und Emilia. „Ein geniales Geschenk. Ich wusste gar nicht, welcher Gefahr ich meine ersten beiden Kinder ausgesetzt hatte. Denen ist die Decke oft bis unter die Nase gerutscht.“



Kurz nach der Geburt ihrer Zwilling erhielt Dr. Claudia Boer die sicheren Schlafsäckchen
Foto: Erhard Paul